

Landhaus-Telegramm

Umweltinstitut neu organisiert

Seit 1. Juli 2006 sind wesentliche Aufgaben des Umweltschutzes und die Agenden der Lebensmittelsicherheit unter einem Dach vereinigt. Das „Institut für Umwelt und Lebensmittelsicherheit“ - wie die neue offizielle Bezeichnung lautet - wird durch diese Aufgabenkonzentrierung zu einem Kompetenzzentrum für Umwelt und Lebensmittelsicherheit. Landesamtsdirektor Johannes Müller: „Alle wichtigen Aufgaben der Lebensmitteluntersuchungsanstalt samt gesamter amtlicher Lebensmittelkontrolle - inklusive Schlachttier- und Fleischuntersuchung - sind jetzt mit jenen des Umweltinstitutes gebündelt“.

vis!on rheintal

Zwei Jahre lang haben sich 800 Fachleute, Politiker, Interessengruppen

und interessierte Personen aus unterschiedlichen Bevölkerungskreisen am Projekt „vis!on rheintal“ beteiligt. Nun tritt vis!on rheintal in eine nächste Phase, nämlich der Organisationsentwicklung für die regionale Zusammenarbeit zwischen den Gemeinden und zwischen Land und Gemeinden. Dazu liegt ein Ideenkatalog von rund 50 Umsetzungsprojekten vor.

Abfallverwertung

In Vorarlberg fielen vergangenes Jahr rund 100.000 Tonnen Restabfälle aus Haushalten, Industrie und Gewerbe an. Das Gesamtaufkommen bewegt sich damit auf dem Niveau der Vorjahre. Bei den Altstoffen gibt es bei den Bioabfällen mit einer Sammelmenge von 11,7 Tonnen die größte Steigerung: plus 6,4 Prozent. Die Verwertungsquote liegt inzwischen bei 69,4 Prozent.